

	<p>Objekt: Segesta</p> <p>Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de</p> <p>Sammlung: Antike, Griechen, Archaik und Klassik</p> <p>Inventarnummer: 18214317</p>
--	---

Beschreibung

Doppelschlag. - S. Mani Hurter (2008) sieht diese Münze am Ende der Prägung von Segesta in ihrer Periode IV, welche sie in die Jahre 412/410-400 v. Chr. datiert. Sie betont die Angleichung der Nymphenfrisur an syrakusanische Münzen der Stempelschneider Sosion und Eumenos und die Ungewöhnlichkeit des Vorderseitenmotivs, welches an phokäische Prägungen denken lässt, auf welchen ein Löwe an einem Hirschkopf nagt. Auf der Vorderseite ist der Flussgott Krimisos dargestellt, der in Segesta als Jagdhund statt des sonst üblichen Stieres erscheint.

Vorderseite: Ein Hund steht nach r. über einem Hirschkopf mit großem Geweih und nagt an dem Hirschmaul. Darüber ein kleiner Mädchenkopf mit offenem Haar nach r.

Rückseite: Kopf der Nymphe Aigeste nach r. mit hochgestecktem Haar, dahinter ein Efeublatt.

Doppelschlag: Eine Münze ist zwei- oder mehrmals mit dem Prägestempel geprägt worden, wodurch ein leicht verschobenes, mehrfaches Münzbild entstehen kann.

Grunddaten

Material/Technik:	Silber; geprägt
Maße:	Gewicht: 8.44 g; Durchmesser: 24 mm; Stempelstellung: 2 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	412-400 v. Chr.
	wer	
	wo	Segesta

Besessen	wann	
	wer	Charles Richard Fox (1796-1873)
	wo	
Besessen	wann	
	wer	John Rushout (2. Baron Northwick) (1770-1859)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Italien

Schlagworte

- Antike
- Griechische Drachme
- Klassik
- Münze
- Personifikation
- Silber
- Spitzenstücke und Hauptwerke
- Stadt
- Tier

Literatur

- C. M. Kraay, Archaic and Classical Greek Coins (1976) Nr. 860.
- Friedländer - von Sallet Nr. 575 (dieses Stück).
- S. Mani Hurter, Die Didrachmenprägung von Segesta (2008) 102 Nr. 185 f Taf. 16 (V57/R104, dieses Stück).
- SNG Kopenhagen Nr. 577..
- SNG Lloyd Nr. 1181.
- Schultz (1997) Nr. 172 (dieses Stück).